Andreas-Vesalius-Gymnasium Wesel
Fachschaft Englisch

Schulinterner Lehrplan
zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe ab Abitur 2025

Stand: August 2023

Inhalt

		Seite
1	**Die Fachschaft Englisch am Andreas-Vesalius Gymnasium**	**3**
2	**Entscheidungen zum Unterricht**	**4**
2.1	Unterrichtsvorhaben	4
2.1.1	Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben	5
2.1.2	Konkretisierte exemplarische Unterrichtsvorhaben	16
2.2	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	23
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	24
2.4	Lehr- und Lernmittel	30
3	**Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen**	**31**

1 Die Fachschaft Englisch am Andreas-Vesalius-Gymnasium

Das Andreas-Vesalius-Gymnasium (AVG) liegt in der Innenstadt von Wesel. Je nach Jahrgang ist die Schule drei- bis fünfzügig und hat im Schuljahr 2023/24 ca. 900 Schülerinnen und Schüler.

Der Fachschaft Englisch gehören je nach Schuljahr ca. 12 bis 15 Kolleg:innen und Voll- und Teilzeit an.

Neben seinem naturwissenschaftlichen und künstlerisch-musischen Schwerpunkt hat das AVG kein besonderes sprachliches Profil. Nach Englisch als Eingangssprache besteht in der Jahrgangsstufe 7 die Wahl zwischen Latein und Französisch. Im Wahlpflichtunterricht der Klassen 9 und 10 können Wirtschaftsenglisch oder Französisch bzw. Niederländisch als dritte Fremdsprache gewählt werden. Außerdem besteht in der Einführungsphase noch einmal die Möglichkeit, Französisch und Niederländisch als neueinsetzende Fremdsprachen zu wählen.

Je nach Größe der Stufe gibt es in der gymnasialen Oberstufe in der Einführungsphase vier bis fünf Englisch-Grundkurse (Unterricht im Klassenverband) und meist 2 Leistungskurse und 3 Grundkurse in den Jahrgangsstufen Q1 und Q2.

Die Fachschaft Englisch sieht sich besonders den Leitzielen der interkulturellen Handlungsfähigkeit und individuellen Förderung verpflichtet. Durch die Auseinandersetzung mit fremdkulturellen Werten und Normen und der damit verbundenen Notwendigkeit zum Perspektivwechsel leistet der Englischunterricht einen Beitrag zur Erziehung zur Toleranz und fördert die Empathiefähigkeit.

Um den oben genannten Leitzielen Rechnung zu tragen, bietet das AVG interessierten Schülerinnen und Schülern die Teilnahme an Fremdsprachenwettbewerben an. Zudem unterstützen die Mitglieder der Fachschaft Englisch den Aufenthalt von Lernenden im anglophonen Ausland. Für Schülerinnen und Schüler, die Wirtschaftsenglisch im WP II-Bereich gewählt haben, besteht in Jahrgangsstufe 9 und 10 die Möglichkeit, an einer mehrtägigen Exkursion nach London teilzunehmen.

Die individuelle Förderung jeder einzelnen Schülerin und jedes einzelnen Schülers ist der Fachgruppe Englisch nicht zuletzt vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Anforderungen an Studierfähigkeit und Berufsorientierung ein besonderes Anliegen. Der Englischunterricht zielt darauf ab, vielfältige Lerngelegenheiten zum aktiv kooperativen und selbstständigen Lernen zu eröffnen, zum Beispiel durch Formen des kooperativen Lernens, Präsentationen, Recherchearbeiten, Neigungs- und Leistungsdifferenzierung, etc.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan orientiert sich an den Abiturvorgaben für das Abitur 2025 und Kapitel 2.2 – 2.4 des neuen Kernlehrplans für das Fach Englisch. Sie hat das Ziel, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzen bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie zu den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Zum Zwecke der Klarheit und Übersichtlichkeit werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen ausgewiesen.
In begründeten Fällen können Lehrerinnen und Lehrer von der Verteilung der Unterrichtsvorhaben innerhalb eines Halbjahres geringfügig abweichen.

Die Kombinationen der zu überprüfenden Teilkompetenzen im Bereich Klausuren sind in den „Übersichtsrastern Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) exemplarisch dargestellt. Bei einem vom Übersichtsraster abweichenden Aufbau der Klausuren sollte jedoch sichergestellt werden, dass alle zu überprüfenden Teilkompetenzen mit Ausnahme der Kompetenz „Sprechen“ (vgl. Kapitel 2.3) einmal pro Schuljahr überprüft werden.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Schulinterner Lehrplan Einführungsphase (gültig ab Schuljahr 2014/15) ***(muss für das Schuljahr 2024/25 aktualisiert werden)***

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
EF1-1	**The Time of your Life** (ca. 20-26 Stunden)	**Politische, soziale und kulturelle Wirklichkeiten:** ***Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter***	**FKK/TMK*:** **Leseverstehen:** *short stories, songs, poems, newspaper articles, interviews,* etc. **Schreiben:** *analysis* (Textdeutung/Textsortenmerkmale), kreatives Schreiben (z.B. *diary entry*, lit. Textgrundlage fortsetzen, etc.) **ggf. Hör-Hörsehverstehen:** Spielfilm, z.B. *Juno, Bling Ring, Billy Elliot, Dead Poet Society,* etc. **IKK*:** (kulturgeprägte) Selbstwahrnehmung auch aus Gender-Perspektive **SLK*:** Selbsteinschätzung/Präsentation der eigenen sprachlichen Kompetenzen mittels Portfolio/ Selbstevaluationsbögen **SB*:** Bewusstmachung alters-/situationsabhängiger Sprachregister	Schreiben mit Leseverstehen (integriert) (d.h. Klausur nach bisher bekanntem Muster)
EF1-2	**Communicating in the Digital Age** (ca. 20-26 Stunden)	**Politische, soziale und kulturelle Wirklichkeiten:** ***Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter***	**FKK/TMK:** **Leseverstehen:** unmittelbar erlebte *face-to-face* Kommunikation; digitalisierte Texte **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:** sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächssituationen beteiligen (Simulation von Begegnungssituationen) **Hör-Hörsehverstehen:** *podcasts, interviews,* etc.; ggf. Spielfilm(-auszüge): *Social Network,* etc. **Schreiben:** *e-mails, blogs* **Sprachmittlung:** Inhalt von Texten in die jeweilige Zielsprache sinngemäß übertragen **SB:** (mündlicher) Sprachgebrauch in Anpassung an Kommunikationssituationen	Schreiben mit Leseverstehen, Hörverstehen oder Sprachmittlung (isoliert/integriert) oder: mdl. Kommunikationsprüfung

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausur
EF2-1	**Living in the Global village** (ca. 20-26 Stunden)	**Globale Herausforderungen und Zukunftsvisionen:** ***Wertorientierung und Zukunftsentwürfe im „global village“***	**FKK/TMK:** **Hör-/Hörsehverstehen:** Reden, *songs*; Dokumentationen **Schreiben:** Kommentar, Leserbrief, *e-mail* **Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:** Ergebnispräsentationen **Sprachmittlung:** Inhalt von Texten in die jeweilige Zielsprache sinngemäß übertragen **Leseverstehen:** *newspaper articles,* Diagramme, *poems* **SLK:** Strategien der Informationsbeschaffung/ Nutzung kooperativer Arbeitsformen	Schreiben mit Hörverstehen, Sprachmittlung (isoliert/integriert)
EF2-2	**Going places** (ca. 20-26 Stunden)	**Alltagswirklichkeiten und Zukunftsperspektiven junger Erwachsener:** ***(Sprachen-)Lernen, Leben und Arbeiten im englischsprachigen Ausland***	**FKK/TMK:** **Leseverstehen:** Stellenanzeigen, Exposé, *newspaper articles*, ggf. Dramenauszug, ggf. kürzerer zeitgenöss. Roman, z.B. *Coming of Age, Stone Cold, The War between the Classes, The Wave, Notes from the Midnight Driver,* etc. **Schreiben:** Bewerbungsschreiben, Lebenslauf, *e-mail* **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:** *job interviews* **Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:** *z.B. Auslandsaufenthaltsmöglichkeiten vorstellen* **SB:** Sprachhandeln bedarfsgerecht planen	Schreiben mit Leseverstehen (isoliert/integriert)

*IKK: interkulturelle kommunikative Kompetenz FKK: funktionale kommunikative Kompetenzen TMK: Text- und Medienkompetenz
SB: Sprachbewusstheit SLK: Sprachlernkompetenz

Erläuterungen/Empfehlungen:

- Die thematische Reihenfolge des schulinternen Lehrplans wird empfohlen.
- Die Arbeit mit dem Lehrwerk *Context Starter* (+ zusätzliche Texte) ist verbindlich.
- Alle Kompetenzen werden im Rahmen der Unterrichtsvorhaben integrativ geschult. Je nach Unterrichtsvorhaben erfolgt jedoch eine Schwerpunktbildung.
- Ersetzt eine mdl. Kommunikationsprüfung eine Klausur in EF 1-2 oder 2-2, so erfolgt die Bewertung der Schülerleistungen anhand des Bewertungsrasters der Bezirksregierung.
- Ein Spielfilm(-auszug) und ein kürzerer zeitgenössischer Roman werden an geeigneten Stellen nach Rücksprache mit den Klassen behandelt (vgl. Empfehlungen tabellarische Übersicht).
- Die Inhalte des Medienkompetenzrahmens NRW werden alters- und lernstandgemäß kontinuierlich im Unterricht berücksichtigt.

Arbeitsstand: Januar 2023

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
Q1.1-1	**American myths and realities:** **freedom and equality**	**Politische, soziale und kulturelle Wirklichkeiten:** ***Amerikanischer Traum –Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA***	**FKK/TMK:** **Leseverstehen:** Redeanalyse, Sachtexte, etc. **Schreiben:** Analyse von politischen Reden, Schulung der Kompetenzen der AFB I – III, etc. **Hör-/Hör-Sehverstehen**: *documentaries/ features*, Redeauszüge, Spielfilm, etc. **Sprachmittlung**: informell/formell, mündlich/schriftlich **SB:** rhetorische Mittel, Redeintentionen, etc. **IKK:** Wertvorstellungen verstehen, vergleichen, bewerten, mit Toleranz begegnen; histor.-polit. Kontext	Schreiben mit Leseverstehen (isoliert o. integriert) **oder** Kombiklausur: Schreiben mit Leseverstehen (isoliert o. integriert), Hör-/Hör-Sehverstehen (isoliert) bzw. Sprachmittlung *Sachtextanalyse: politische Rede*
Q1.1-2	**Fortsetzung** **American myths and realities:** **freedom and equality** **Questions of identity and gender:** **- ambitions and obstacles** **- questions of gender**	**Politische, soziale und kulturelle Wirklichkeiten:** ***Amerikanischer Traum –Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA*** ***Alltagsperspektiven und Zukunftswirklichkeiten junger Erwachsener:*** ***Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international – Englisch als lingua franca***	**FKK/TMK:** **Leseverstehen:** zeitgenöss. Drama/Roman, Sachtexte, etc. **Schreiben:** Sachtextanalyse/Analyse von literarischen Texten, etc. **Sprechen – zusammenhängendes Sprechen**: *presentations* (thematische Aspekte *Am. Dream/Questions of identity and gender*), Cartoonanalyse **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen**: *discussions*, *role play* **SLK/SB:** durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien Sprachkompetenz festigen; Aufgaben selbstständig planen und durchführen; Arbeitsergebnisse sachgerecht dokumentieren sowie intentions- und adressatengerecht präsentieren; Beziehungen zwischen Sprach- und Kultur-	mdl. Prüfung statt Klausur zu einem der Unterrichtsvorhaben

			phänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern **IKK:** Wertvorstellungen verstehen, vergleichen, bewerten, mit Toleranz begegnen	

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
Q1.2-1	**Tradition and change in politics and society:** **the UK in the European context**	**Politische, soziale und kulturelle Wirklichkeiten:** ***Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel***	**FKK/TMK:** **Leseverstehen**: politische Reden, Kommentare u. a. Sachtexte, etc. **Schreiben:** Sachtextanalyse/Analyse von literarischen Texten **Hör-/Hör-Sehverstehen**: *documentaries/ features*, Spielfilm, etc. **Sprachmittlung**: informell/formell, mündlich/schriftlich **IKK:** Kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten sensibel beachten und angemessen interagieren	Schreiben mit Leseverstehen (isoliert o. integriert), Hör-/Hör-Sehverstehen (isoliert) bzw. Sprachmittlung *Sachtextanalyse oder Analyse eines lit. Textes* [ggf. Facharbeit statt Klausur]
Q1.2-2	**Voices from the African Continent:** **Focus on Nigeria**	**Politische, soziale und kulturelle Wirklichkeiten:** ***Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Kulturraum/*** **Globale Herausforderungen und Zukunftsvisionen:** ***Chancen und Risiken der Globalisierung***	**FKK/TMK:** **Leseverstehen**: ggf. zeitgenössischer Roman oder Romanauszüge; *short stories*; Sachtexte, etc. **Schreiben:** Sachtextanalyse/Analyse von literarischen Texten **Hör-/Hör-Sehverstehen**: *documentaries/ features*, Spielfilm, etc. **Sprachmittlung**: informell/formell, mündlich/schriftlich	Schreiben mit Leseverstehen (isoliert o. integriert), Hör-/Hör-Sehverstehen (isoliert) bzw. Sprachmittlung *Sachtextanalyse oder Analyse eines lit. Textes*

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
Q2.1-1	**The international world of work** **Ecological challenges and sustainable lifestyles**	**Globale Herausforderungen und Zukunftsvisionen:** ***Chancen und Risiken der Globalisierung***	**FKK/TMK:** **Leseverstehen, Hör-/Hör-Sehverstehen**: Sachtexte, politische Reden, *podcasts, documentaries/features,* Werbeanzeigen, *blogs,* Internetforenbeiträge, etc. **Schreiben:** Sachtextanalyse/Analyse von literarischen Texten **Sprachmittlung**: informell/formell, mündlich/schriftlich **IKK:** Wertvorstellungen verstehen, vergleichen, bewerten, mit Toleranz begegnen; Erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren, die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen **SLK:** unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen	Schreiben mit Leseverstehen (isoliert o. integriert), Hör-/Hör-Sehverstehen (isoliert) bzw. Sprachmittlung *Sachtextanalyse oder Analyse eines lit. Textes*
Q2.1-2	**Visions of the future: utopia and dystopia** **The impact of the media: information, entertainment, manipulation**	**Politische, soziale und kulturelle Wirklichkeiten:** ***Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft***	**FKK/TMK:** **Leseverstehen**: dystop. Roman/ Drama, Sachtexte, Auszüge aus lit. Texten, etc. **Schreiben:** Sachtextanalyse/Analyse von literarischen Texten **Hör-/Hör-Sehverstehen:** Film/Filmauszüge, etc. **Sprachmittlung**: informell/formell, mündlich/schriftlich	Schreiben mit Leseverstehen (isoliert o. integriert), Hör-/Hör-Sehverstehen (isoliert) bzw. Sprachmittlung *Sachtextanalyse oder Analyse eines lit. Textes*

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
Q2.2	**Fortsetzung Thema Q2.1-2** **Wiederholung des abiturrelevanten Stoffes**		Wiederholung aller abiturrelevanten Kompetenzen, v.a. Kompetenzschwerpunkte Abitur (Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hörverstehen u. Sprachmittlung (isoliert))	Klausur orientiert an Abiturvorgaben (Hörverstehen, Sprachmittlung, Schreiben mit Leseverstehen (integriert))

Erläuterungen/Empfehlungen:

- Die thematische Reihenfolge des schulinternen Lehrplans wird empfohlen, wobei die Reihenfolge der Themen eines Halbjahres veränderbar ist.
- Die Arbeit mit dem eingeführten Lehrwerk (*Context*) (+ zusätzliche Texte) ist verbindlich.
- Alle Kompetenzen werden im Rahmen der Unterrichtsvorhaben integrativ geschult. Je nach Unterrichtsvorhaben erfolgt jedoch eine Schwerpunktbildung.
- Die Bewertung der Klausuren erfolgt auf Grundlage der Bewertungsraster der Bezirksregierung.
- Die Bewertung der mdl. Kommunikationsprüfung erfolgt auf der Grundlage des Bewertungsrasters der Bezirksregierung.
- Die Inhalte des Medienkompetenzrahmens NRW werden alters- und lernstandgemäß kontinuierlich im Unterricht berücksichtigt.

Arbeitsstand: August 2023

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
Q1.1-1	**American myths and realities:** **freedom and equality**	**Politische, soziale und kulturelle Wirklichkeiten und ihre historischen Hintergründe:** ***Amerikanischer Traum –Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA***	**FKK/TMK:** **Leseverstehen:** Redeanalyse, Sachtexte, etc. **Schreiben:** Analyse von politischen Reden, Schulung der Kompetenzen der AFB I – III, etc. **Hör-/Hör-Sehverstehen**: *documentaries/ features*, Redeauszüge, Spielfilm, etc. **Sprachmittlung**: informell/formell, mündlich/schriftlich **SB:** rhetorische Mittel, Redeintentionen, etc. **IKK:** Wertvorstellungen verstehen, vergleichen, bewerten, mit Toleranz begegnen; histor.-polit. Kontext	Schreiben mit Leseverstehen (isoliert o. integriert) **oder** Kombiklausur: Schreiben mit Leseverstehen (isoliert o. integriert), Hör-/Hör-Sehverstehen (isoliert) bzw. Sprachmittlung *Sachtextanalyse: politische Rede*
Q1.1-2	**Fortsetzung** **American myths and realities:** **freedom and equality** **Questions of identity and gender:** **- ambitions and obstacles** **- conformity vs. individualism**	**Politische, soziale und kulturelle Wirklichkeiten und ihre historischen Hintergründe:** ***Amerikanischer Traum –Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA*** ***Alltagsperspektiven und Zukunftswirklichkeiten junger Erwachsener:*** ***Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international – Englisch als lingua franca***	**FKK/TMK:** **Leseverstehen:** zeitgenöss. Drama/Roman, Sachtexte, etc. **Schreiben:** Sachtextanalyse/Analyse von literarischen Texten **Sprechen – zusammenhängendes Sprechen**: *presentations* (thematische Aspekte *Am. Dream/Questions of identity and gender*), Cartoonanalyse **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen**: *discussions*, *role play* **SLK/SB:** durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien Sprachkompetenz festigen; Aufgaben selbstständig planen und durchführen; Arbeitsergebnisse sachgerecht dokumentieren sowie intentions- und adressatengerecht präsentieren;	mdl. Prüfung statt Klausur zu einem der Unterrichtsvorhaben

			Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern **IKK:** Wertvorstellungen verstehen, vergleichen, bewerten, mit Toleranz begegnen	
Quartal	**Unterrichtsvorhaben**	**Zugeordnete Themenfelder** **des soziokulturellen Orientierungswissens**	**Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:**	**Klausur**
Q1.2-1	**Tradition and change in politics and society:** **- the UK in the European context** **- multicultural society**	**Politische, soziale und kulturelle Wirklichkeiten und ihre historischen Hintergründe:** ***Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel***	**FKK/TMK:** **Leseverstehen**: politische Reden, Kommentare u. a. Sachtexte **Schreiben:** Sachtextanalyse/Analyse von literarischen Texten **Hör-/Hör-Sehverstehen**: *documentaries/ features*, Spielfilm, etc. **Sprachmittlung**: informell/formell, mündlich/schriftlich **IKK:** Kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten sensibel beachten und angemessen interagieren	Schreiben mit Leseverstehen (isoliert o. integriert), Hör-/Hör-Sehverstehen (isoliert) bzw. Sprachmittlung *Sachtextanalyse oder Analyse eines lit. Textes* [ggf. Facharbeit statt Klausur]
Q1.2-2	**Voices from the African Continent:** **Focus on Nigeria**	**Politische, soziale und kulturelle Wirklichkeiten und ihre historischen Hintergründe:** ***Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Kulturraum/*** ***Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den einzelnen und die Gesellschaft***	**FKK/TMK:** **Leseverstehen**: ggf. zeitgenössischer Roman oder Romanauszüge; *short stories*; Sachtexte, etc. **Schreiben:** Sachtextanalyse/Analyse von literarischen Texten **Hör-/Hör-Sehverstehen**: *documentaries/ features*, Spielfilm, etc. **Sprachmittlung**: informell/formell, mündlich/schriftlich	Schreiben mit Leseverstehen (isoliert o. integriert), Hör-/Hör-Sehverstehen (isoliert) bzw. Sprachmittlung *Sachtextanalyse oder Analyse eines lit. Textes*

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
Q2.1-1	**The international world of work** **International relations:** **- conflict and cooperation** **- migration** **Globalization and global challenges: economic, ecological and political issues**	**Globale Herausforderungen und Zukunftsvisionen:** ***Chancen und Risiken der Globalisierung*** ***Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft***	**FKK/TMK:** **Leseverstehen, Hör-/Hör-Sehverstehen**: Sachtexte, politische Reden, *podcasts, documentaries/features,* Werbeanzeigen, *blogs,* Internetforenbeiträge, etc. **Schreiben:** Sachtextanalyse/Analyse von literarischen Texten **Sprachmittlung**: informell/formell, mündlich/schriftlich **IKK:** Wertvorstellungen verstehen, vergleichen, bewerten, mit Toleranz begegnen; Erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren, die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen **SLK:** unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen	Schreiben mit Leseverstehen (isoliert o. integriert), Hör-/Hör-Sehverstehen (isoliert) bzw. Sprachmittlung *Sachtextanalyse oder Analyse eines lit. Textes*
Q2.1-2	**Visions of the future:** **- ethical issues of scientific and technological progress** **- utopia and dystopia**	**Politische, soziale und kulturelle Wirklichkeiten und ihre historischen Hintergründe:** ***Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft*** **Globale Herausforderungen und Zukunftsvisionen:** ***Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft***	**FKK/TMK:** **Leseverstehen**: dystop. Roman/ Drama, Sachtexte, Auszüge aus lit. Texten, etc. **Schreiben:** Sachtextanalyse/Analyse von literarischen Texten **Hör-/Hör-Sehverstehen:** Film/Filmauszüge, etc. **Sprachmittlung**: informell/formell, mündlich/schriftlich	Schreiben mit Leseverstehen (isoliert o. integriert), Hör-/Hör-Sehverstehen (isoliert) bzw. Sprachmittlung *Sachtextanalyse oder Analyse eines lit. Textes*

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
Q2.2	**Fortsetzung Thema Q2.1-2** **Wiederholung des abiturrelevanten Stoffes**		Wiederholung aller abiturrelevanten Kompetenzen, v.a. Kompetenzschwerpunkte Abitur (Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hörverstehen u. Sprachmittlung (isoliert))	Klausur orientiert an Abiturvorgaben (Hörverstehen, Sprachmittlung, Schreiben mit Leseverstehen (integriert))

Erläuterungen/Empfehlungen:

- Die thematische Reihenfolge des schulinternen Lehrplans wird empfohlen, wobei die Reihenfolge der Themen eines Halbjahres veränderbar ist.
- Die Arbeit mit dem eingeführten Lehrwerk (*Context*) (+ zusätzliche Texte) ist verbindlich.
- Alle Kompetenzen werden im Rahmen der Unterrichtsvorhaben integrativ geschult. Je nach Unterrichtsvorhaben erfolgt jedoch eine Schwerpunktbildung.
- Die Bewertung der Klausuren erfolgt auf Grundlage der Bewertungsraster der Bezirksregierung.
- Die Bewertung der mdl. Kommunikationsprüfung erfolgt auf der Grundlage des Bewertungsrasters der Bezirksregierung.
- Die Inhalte des Medienkompetenzrahmens NRW werden alters- und lernstandgemäß kontinuierlich im Unterricht berücksichtigt.

Arbeitsstand: August 2023

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben (Beispiele)

Die folgenden Übersichten weisen – unter Orientierung am KLP GOSt Englisch – Beispiele für die Unterrichtsarbeit/den Kompetenzerwerb sowie weitere zentrale Aspekte (graue Kästen unten) für das jeweilige Unterrichtsvorhaben/Quartal aus. Im Sinne der pädagogischen Freiheit bleibt den Kolleginnen und Kollegen die Umsetzung des jeweiligen Unterrichtsvorhabens jedoch selbst überlassen. Die konkretisierten Unterrichtsvorhaben sollen daher lediglich als Orientierungshilfe dienen.

Einführungsphase 1.2: 2. Quartal

Kompetenzstufe B1 des GeR

Communicating in the Digital Age (Überarbeitung für Schuljahr 23/24)

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit Aspekten der Kommunikation insbesondere unter dem Einfluss digitaler Medien. Beim Eintritt in die gymnasiale Oberstufe sollen die Schülerinnen und Schüler sich ihre Sprachlernerfahrung bewusst machen und systematisch mit einer Bestandsaufnahme ihrer funktionalen kommunikativen und interkulturellen Kompetenzen beginnen. Dabei erweitern sie ihre kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven (Leseverstehen: digitalisierte Texte/ Hörsehverstehen: Spielfilmszenen) und produktiven Bereich (Schreiben: *e-mails, blogs*).

Gesamtstundenkontingent: ca. 26 Std.

Sprachlernkompetenz

- die eigene sprachliche Kompetenz einschätzen, den Lernprozess beobachten und planen, kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten und diese Ergebnisse dokumentieren

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen**: (digitale) Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft: Identitätsfindung, Kommunikation
- **Einstellungen und Bewusstheit**: den Chancen zu Erfahrungen mit fremden Kulturen mit Hilfe moderner Medien offen und lernbereit begegnen; fremdkulturelle Normen und Verhaltensweisen wahrnehmen und tolerieren
- **Verstehen und Handeln**: sich in englischsprachigen Kommunikationssituation online/offline über kulturelle Gemeinsamkeiten/Unterschiede austauschen

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Hör-/Hör-Sehverstehen**: Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen aus auditiven und audiovisuellen Texten (*feature films, documentaries)* entnehmen; wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen
- **Leseverstehen**: Sach- und Gebrauchstexten (u.a. digitalisierten Texten) Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und dabei auch implizite Informationen erschließen
- **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen**: sich an Gesprächssituationen in unterschiedlichen Rollen beteiligen, dabei ggf. Missverständnisse überwinden
- **Schreiben**: unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale Texte für die private Kommunikation im Internet verfassen (*e-mails, blogs*)
- **Sprachmittlung**: in informellen Begegnungssituationen Aussagen in die jeweilige Zielsprache mündlich sprachmittelnd übertragen

Verfügen über sprachliche Mittel:

- **Wortschatz**: erweiterter thematischer Wortschatz zu den Themenfeldern *communication/relationships/ technology;* erweiterter Metawortschatz zum Bereich ‚sprachliche Mittel'; Interpretationswortschatz zum Bereich *characterisation;* Redemittel für *small talk* Situationen
- **Grammatische Strukturen**: Festigung des Repertoires an Satzbaumustern
- **Aussprache und Intonation**: gefestigtes Repertoire typischer Intonationsmuster (*intonation and attitude/discourse*)

Text- und Medienkompetenz

- **analytisch-interpretierend**: medial vermittelte Texte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten und dabei auffällige Wechselbeziehungen zwischen sprachlichen, grafischen und filmischen Mitteln berücksichtigen
- **produktions-/anwendungsorientiert**: unterschiedliche Medien und Darstellungsformen nutzen, um eigene mündliche und schriftliche Texte adressatengerecht zu stützen

Sprachbewusstheit

- Sprachgebrauch angemessen an Kommunikationssituationen anpassen

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Texte der öffentlichen Kommunikation (Artikel aus Zeitungen/*youth magazines*)
Medial vermittelte Texte: Auszüge aus Spielfilmen zum Thema *Virtual Worlds* (z.B. *Truman Show, Avatar*), *blogs*

Projektvorhaben

Standortbestimmung/Lernbedarfsanalyse: *Learning a language – memories good and bad*

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hörverstehen (isoliert)
Sonstige Leistungen: u.a. Nachweis über die gezielte Bearbeitung eigener Fehlerschwerpunkte

Einführungsphase 2.1: 1. Quartal

Kompetenzstufe B1 mit Anteilen an B2 des GeR

Living in the Global Village (Überarbeitung s.o.)

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Formen gemeinnütziger Arbeit als Beitrag zur Lösung globaler Herausforderungen und Mittel der Identitätsbildung (Orientierungswissen, Einstellungen und Bewusstheit). Dabei erweitern die Schülerinnen und Schüler systematisch ihre funktionalen kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven (Hör- und Leseverstehen: Reden, *songs*, Sachtexte der öffentlichen Kommunikation) und produktiven Bereich (Schreiben: Leserbriefe, Kommentare).

Gesamtstundenkontingent: ca. 26 Std.

Sprachlernkompetenz

- Aufgaben selbstständig auch unter Nutzung kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen und durchführen
- Arbeitsergebnisse intentions- und adressatenorientiert präsentieren

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen**: erweitern in Bezug auf das Themenfeld „Globale Herausforderungen und Zukunftsvisionen – Wertorientierung und Zukunftsentwürfe im *global village*“, dabei Kenntnisse über britische und amerikanische Hilfsorganisationen (z.B. *Oxfam, Friends of the Earth, USA Freedom Corps, Peace Corps*) und die Möglichkeiten ehrenamtlichen Engagements erwerben
- **Einstellungen und Bewusstheit**: durch die Auseinandersetzung mit internationalen Hilfsorganisationen sich einerseits fremdkultureller Werte und Normen, andererseits der eigenen kulturgeprägten Wahrnehmung bewusst werden
- **Verstehen und Handeln**: kritische Distanz bzw. Empathie für den anderen entwickeln

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Hörverstehen/Leseverstehen**: authentischen Hörtexten (z.B. Reden, *songs*) und Sachtexten der öffentlichen Kommunikation (Kommentare, Leserbriefe) wichtige auch implizite Informationen entnehmen; textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen zum Aufbau eines Textverständnisses verknüpfen
- **Sprechen – zusammenhängendes Sprechen**: Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten
- **Schreiben**: unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale Sachtexte (Leserbriefe, Kommentare) verfassen, dabei Standpunkte begründen und abwägen und die Texte adressatengerecht gestalten
- **Sprachmittlung**: den Inhalt von Äußerungen bzw. Texten – bei Bedarf unter Verwendung von Hilfsmitteln – in die jeweilige Zielsprache schriftlich sprachmittelnd sinngemäß übertragen

Verfügen über sprachliche Mittel:

- **Wortschatz**: den thematischen Wortschatz zum Themenfeld ‚volunteering' sowie den Funktions- und Interpretationswortschatz zur Analyse rhetorischer Mittel erweitern und funktional nutzen
- **Grammatische Strukturen**: das Repertoire grammatischer Strukturen (z.B. *if-clauses, modals, uncountable nouns*) festigen und zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsichten (vorwiegend in der Form von Leserbriefen und Kommentaren) verwenden

Text- und Medienkompetenz

- **analytisch-interpretierend**: Reden und *songs* in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten; dazu wesentliche Textsortenmerkmale berücksichtigen
- **produktions-/anwendungsorientiert**: sich der Wirkung von Texten (Reden) annähern, indem sie eigene kreative Texte entwickeln

Sprachbewusstheit

- über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien (z.B. anhand von Reden) erkennen und beschreiben

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Leserbriefe, Kommentare
Literarische Texte: *songs* (z.B. U2, Cat Stevens, Jefferson Airplane, Michael Jackson)
Medial vermittelte Texte: Reden (z.B. Obama, Al Gore), *www.ted.com*, *www.audible.co.uk/guardianaudio*

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben mit Hörverstehen (integriert) [z.B. Interview mit *volunteer*, Kommentar oder Leserbrief]; Sprachmittlung (isoliert) [z.B. den Inhalt der Homepage einer deutschen Hilfsorganisation sinngemäß übertragen]
Sonstige Leistungen: kürzere Präsentationen (z.B. zu Internetauftritten von Hilfsorganisationen)

Grundkurs – Q2.1: 2. Quartal

Kompetenzstufe B2 mit Anteilen an C1 des GeR

The international world of work

Das Unterrichtsvorhaben dient einerseits der abschließenden schulischen Bestandsaufnahme der eigenen Sprachbeherrschung (Schwerpunkt: Selbstkorrekturvermögen stärken), andererseits der Antizipation zukünftiger zielsprachlicher Anwendungssituationen (schriftlich wie mündlich); im Rahmen kursinterner Differenzierung sollen auch im Hinblick auf die Abiturprüfungen sämtliche funktionale kommunikative Kompetenzen trainiert werden. Die inhaltliche Klammer stellt das Thema Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf in internationaler Dimension dar, in diesem Zusammenhang sollen entsprechende Text- und Medienformate Verwendung finden.

Gesamtstundenkontingent: ca. 24 Std.

Sprachlernkompetenz

- eigenen Lernprozess selbstständig beobachten, Grad der eigenen Sprachbeherrschung einschätzen und gezielt Fehlerschwerpunkte bearbeiten

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen**: Aktuelle Entwicklungen in Bezug auf die Themenfelder Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international – Englisch als *lingua franca* (Ausbildungssysteme und Berufsperspektiven im internationalen Vergleich)
- **Einstellungen und Bewusstheit**: sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen – vor allem im Bereich Kommunikation mit dem Schwerpunkt mündlicher und schriftlicher Sprachgebrauch – bewusst werden und mit Toleranz begegnen
- **Verstehen und Handeln**: sensibel kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten mit englischsprachigen Kommunikationspartnern wie mit *lingua franca*-Sprecherinnen und -Sprechern beachten und so mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte aufklären und überwinden (Höflichkeitskonventionen, Tabus)

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Hörverstehen** und **Leseverstehen**: selbstständig und gezielt wichtige Informationen entnehmen (Stellenanzeigen, *podcasts*, Internetauftritte)
- **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen**: formelle und informelle Gesprächssituationen unterscheiden und sich aktiv beteiligen; kommunikative Strategien funktional anwenden (z.B. in Bewerbungs- und Prüfungsgesprächen)
- **Sprechen – zusammenhängendes Sprechen**: Techniken für die Planung und Realisierung längerer eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen, dabei Medien unterstützend einsetzen
- **Schreiben**: unter Beachtung der Textsortenmerkmale thematisch passende Gebrauchstexte verfassen und durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers gestalten (Bewerbungsschreiben, Lebenslauf, formeller Brief)
- **Sprachmittlung**: in komplexeren informellen und formellen Begegnungssituationen wesentliche Aussagen und wichtige Details in die Zielsprache mündlich sprachmittelnd übertragen (Vorstellungsgespräch, Telefongespräch); den Inhalt von Texten in die Zielsprache weitgehend situationsangemessen schriftlich sprachmittelnd übertragen

Verfügen über sprachliche Mittel:

- **Wortschatz:** Wortfeld „Arbeitswelt"; Englisch als formelle Arbeitssprache; kontrastiv dazu situationsangemessene informelle mdl. Sprachverwendung (Telefongespräche, *small talk*)
- **Grammatische Strukturen**: erweitertes und gefestigtes Repertoire sicher verwenden (vor allem *tenses*, Syntax), Selbstkorrekturvermögen stärken

Text- und Medienkompetenz

- **analytisch-interpretierend**: Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen und wichtige Details entnehmen (Stellenanzeigen, Internetauftritte)
- **produktions-/anwendungsorientiert**: ein erweitertes Spektrum von Medien, Strategien und Darstellungsformen nutzen, um eigene schriftliche wie mündliche Texte adressatenorientiert zu stützen und dabei wichtige Details hervorzuheben (formelle Briefe, Lebenslauf, informelle und formelle Gespräche, mediengestützte Präsentationen)

Sprachbewusstheit

- Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen (Kontrast formell-informell in Gesprächen und Briefen); Sprachhandeln bedarfsgerecht planen und Kommunikationsprobleme in der Regel selbstständig beheben

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: formeller Brief, Stellenanzeigen, Lebenslauf
Medial vermittelte Texte: *podcasts* (z.B. PBS, BBC, YouTube), Internetauftritte (für Sprachmittlung z.B. *www.make-it-in-germany.de*)

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur): orientiert an den jeweiligen Abiturvorgaben [Klausur unter Abiturbedingungen]
Sonstige Leistungen: Präsentationen und Simulationen (Bewerbungsgespräche, Telefongespräche), schriftliche Produkte (Lebenslauf, Bewerbungsschreiben)

Leistungskurs – Q2.1: 1. Quartal

Kompetenzstufe B2 mit Anteilen an C1 des GeR

Globalization and global challenges: economic, ecological and political issues

Das Unterrichtsvorhaben dient der überblicksartigen, punktuell vertieften Beschäftigung mit zentralen Aspekten der Globalisierung, geleitet von der Frage nach einem besseren gemeinsamen Leben im „globalen Dorf". Neben dem Erwerb relevanten soziokulturellen Orientierungswissens aus englischsprachigen Texten und Medien sollen dabei auch Brücken zu Sachfächern geschlagen werden und deutschsprachige Inhalte nutzbar gemacht werden (bilingualer Zugang); außerdem soll in neuer Perspektive auf Orientierungswissen aus vorangegangenen Unterrichtsvorhaben zurückgegriffen werden. Die Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs in den Bereichen FKK und TMK betreffen den rezeptiv-analytischen wie produktions-/anwendungsorientierten Umgang mit formellen schriftlichen und mündlichen Textformaten der öffentlichen Meinungsäußerung (bsd. Leitartikel, Leserbrief, *blogs*, Interview, Debatte).

Gesamtstundenkontingent: ca. 42 Std.

Sprachlernkompetenz

- fachliche Kenntnisse und Methoden im Rahmen fachübergreifender Frage- und Aufgabenstellungen nutzen (bilingualer Zugang: Sozialwissenschaften, Geographie, Geschichte, Religion und Philosophie)

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen**: Zukunftswerkstatt Nachhaltigkeit – die Welt als „Dorf": ökonomische, ökologische, politische, kulturelle und humanitäre Aspekte und Implikationen der Globalisierung (Chancen und Risiken der Globalisierung, Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft); bereits in vorangehenden UV erworbenes Orientierungswissen anwenden (*genetic engineering* & Dystopie, Postkolonialismus & UK, USA: *American Dream*)
- **Einstellungen und Bewusstheit**: sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte überwinden (im globalen multikulturellen „Dorf")
- **Verstehen und Handeln**: einen interkulturell sensiblen Dialog führen, Empathie/kritische Distanz entwickeln

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Lese- und Hör-Sehverstehen**: informative Sach- und Gebrauchstexte, *video documentary/feature*; Leitartikel, Leserbrief, Interview, *blogs/videoblogs* (gezielt textinterne Informationen und textexternes [Vor-]Wissen verknüpfen; implizite Informationen, auch feinere Nuancen von Einstellungen und Meinungen, erschließen)
- **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen**: Debatte, Interview (in unterschiedlichen Rollen in formellen Gesprächssituationen flexibel interagieren; eigene Standpunkte klar und differenziert darlegen und begründen, divergierende Standpunkte bewerten und kommentieren)
- **Schreiben**: formeller (offener) Brief, Leserbrief, kritisches Interview (unter Beachtung der Textsortenmerkmale und unter Einsatz eines angemessenen Stils und Registers intentions- und adressatengerecht verfassen; Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht einbeziehen, Standpunkte differenziert begründen, gegeneinander abwägen)
- **Sprachmittlung**: mündlich/schriftlich-formell (Berücksichtigung impliziter Aussageabsichten)

Verfügen über sprachliche Mittel:

- **Wortschatz**: Themenwortschatz ‚Globalisierung'; Redemittel der differenzierten formellen Meinungsäußerung (u.a. *sentence adverbials*)
- **Grammatische Strukturen**: Mittel der Hervorhebung/Betonung und Variation (Wechsel zwischen Aktiv und Passiv, Inversion, *cleft sentences*), differenzierte Strukturen der Fragebildung und der Meinungsäußerung

Text- und Medienkompetenz

- **analytisch-interpretierend**: unter Bezugnahme auf ihr Welt- und soziokulturelles Orientierungswissen sowie eigene Rezeptionserfahrungen differenziert und begründet Stellung beziehen
- **produktions-/anwendungsorientiert**: eigene meinungsbildende Texte der öffentlichen Kommunikation verfassen, ihre Produktionsprozesse differenziert und kritisch reflektieren und ggf. relativieren oder revidieren

Sprachbewusstheit

- subtile über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien beschreiben und reflektieren (*critical language awareness*)

Texte und Medien
Sach- und Gebrauchstexte: aktuelle meinungsbildende Artikel der internationalen Presse (siehe z.B. *www.nytimes.com/pages/opinion*, *www.economist.com/theworldin/*) **Diskontinuierliche Texte**: informationsvermittelnde grafische Texte (Tabellen, Karten, Diagramme) **Medial vermittelte Texte**: aktuelle meinungsbildende Internettexte (*blogs/videoblogs):* siehe z.B. *technorati.com, www.nytimes.com/ pages/opinion*, *www.globalisationanddevelopment.com*)
Projektvorhaben
Korrespondenzprojekt mit Partnerschule in Ghana (Interviews und Debatte per Mail/Skype/Videoaufzeichnung)
Lernerfolgsüberprüfungen
Klausur: Schreiben, Leseverstehen, Sprachmittlung oder Hör-/Hörsehverstehen **Sonstige Leistungen**: Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Debattenbeitrag; anwendungsorientierter integrierter Wortschatz- und Strukturentest (differenzierte Meinungsäußerung, Fragebildung, Mittel der Emphase)

Leistungskurs – Q2.1: 2. Quartal

Kompetenzstufe B2 des GeR

Visions of the future: utopia and dystopia

Das Unterrichtsvorhaben dient der intensiven Auseinandersetzung mit dystopisch-warnenden Zukunftsszenarien in literarischer und filmischer Vermittlung; es fördert systematisch das literarisch-analytische Leseverstehen (Romananalyse) und das Hör-Sehverstehen (Spielfilm). Diese rezeptionsorientierten Zugänge werden ergänzt durch eine Förderung des Bereichs Sprechen (Buch-/Filmpräsentationen, Podiumsdiskussion), der abschließend Gegenstand einer mündlichen Prüfung anstelle einer Klausur ist.

Gesamtstundenkontingent: ca. 42 Std.

Sprachlernkompetenz

- englischsprachige Untertitel beim Ansehen englischsprachiger Spielfilmauszüge gezielt und selektiv nutzen

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen**: technologiebasierte Gesellschaftsentwürfe (Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft), literarische und filmische Gesellschaftsutopien und -dystopien (Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft)
- **Einstellungen und Bewusstheit**: gesellschaftliche Strukturen und Normen im Zusammenhang mit technologischem Fortschritt kritisch reflektieren, im Hinblick auf international gültige Konventionen in Frage stellen und bewerten
- **Verstehen und Handeln**: wechselseitige Bezüge zwischen technologischem Fortschritt und gesellschaftlichen Strukturen, Werten, Normen und Verhaltensweisen auch durch Perspektivwechsel verstehen und kommentieren

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Hör-Sehverstehen**: Spielfilm: Science Fiction/Dystopie (Handlungsablauf und Gesamtaussage erschließen; Einzelinformationen in den Kontext einordnen; auch implizite Informationen wie Stimmungen, Einstellungen und Beziehungen der Figuren erschließen)
- **Leseverstehen**: zeitgenössischer dystopischer Roman (detaillierte sowie kursorische Lektüre: Gesamtaussage und Hauptaussagen erschließen, Einzelinformationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen; selbstständig einen geeigneten Textzugang und Verarbeitungsstil auswählen), Rezensionen (gezielt textinterne Informationen und textexternes [Vor-]Wissen verknüpfen)
- **Sprechen – zusammenhängendes Sprechen**: Buch-/Filmpräsentationen (Sachverhalte darstellen und kommentieren; Präsentationen strukturiert darbieten, ggf. auf Nachfragen eingehen; Techniken für die Planung eigener Gesprächsbeiträge nutzen)
- **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen**: Podiumsdiskussion (in unterschiedlichen Rollen in formellen Gesprächssituationen interagieren; eigene Standpunkte klar darlegen und begründen, divergierende Standpunkte kommentieren; Techniken für die flexible Realisierung eigener Gesprächsbeiträge nutzen)
- **Schreiben**: Protokoll (Verlauf und Ergebnis von Diskussionen protokollieren)

Verfügen über sprachliche Mittel:

- **Wortschatz**: differenzierter thematischer Wortschatz zu *progress & living in the future*; Interpretationswortschatz: zentrale Redemittel der Romananalyse, der Filmbesprechung sowie der formellen Diskussion (*discussion gambits*)
- **Grammatische Strukturen**: *talking about the future* (Zeiten); *conditions & consequences* (Formen der Hypotaxe, Infinitiv- und Gerundialkonstruktionen)

Text- und Medienkompetenz

- **analytisch-interpretierend**: den kommunikativen Kontext und die kulturelle und historische Bedingtheit von Texten und Medien berücksichtigen; wesentliche Merkmale der relevanten Textsorten beachten (Roman: Charakterisierung, Erzählperspektive, Erzählweise, *plot*; Roman/Spielfilm: *science fiction/utopia/dystopia*; Rezensionen: Aufbau und *tone*)
- **produktions-/anwendungsorientiert**: Diskussionsstrategien nutzen (*turn-taking, summarizing, asking for clarification*), adressatenorientiert Texte verfassen (*signposting*)

Sprachbewusstheit

- Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen (z.B. Sprachgebrauch in dystopischen Gesellschaften) und Manipulation durch Sprache reflektieren

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: (Buch- und Film-)Rezensionen
Literarische Texte: zeitgenössischer dystopischer Roman als Ganzschrift (z.B. George Orwell, *1984*, Margaret Atwood, *The Handmaid's Tale*, Kazuo Ishiguro, *Never Let Me Go*)
Medial vermittelte Texte: Auszüge aus dystopischen Science Fiction-Filmen (z.B. *Bladerunner*, *Gattaca*, *I, Robot*)

Lernerfolgsüberprüfungen

Klausur: Scheiben, Leseverstehen, Sprachmittlung oder Hör-/Hörsehverstehen
Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortschatz: *progress & living in the future*, *discussion gambits*; Strukturen: *talking about the future, conditions & consequences*)

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Der Englischunterricht am AVG fördert die aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler und berücksichtigt ihre individuellen Lernwege. Er bietet Gelegenheit zu und Unterstützung bei selbstständiger Arbeit. Gleiches gilt für die Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern. Vorrangiges Ziel ist es, allen Schülerinnen und Schülern einen individuellen kontinuierlichen Lernzuwachs zu ermöglichen.
Darüber hinaus gelten für den Englischunterricht folgende *fachliche Grundsätze*:

- Der Englischunterricht fördert die Schülerinnen und Schüler im Aufbau von Kompetenzen in allen Kompetenzbereichen. Der Aufbau kommunikativer und interkultureller Kompetenzen erfolgt integrativ in komplexen Unterrichtsvorhaben und den Hausaufgaben, in denen eine Vielfalt unterschiedlicher Methoden und Verfahren zur Bearbeitung realitätsnaher, anwendungsorientierter Aufgabenstellungen eingesetzt wird.

- Zur Förderung interkultureller Handlungsfähigkeit werden authentische Texte und Medien eingesetzt, die den Schülerinnen und Schülern exemplarisch vertiefte Einblicke in die Lebenswirklichkeiten englischsprachiger Länder vermitteln. Die Öffnung des Unterrichts (z.B. durch Fahrten ins anglophone Ausland, ggf. Besuche englischsprachiger Theateraufführungen, etc.) dient ebenfalls dieser Kompetenzförderung.

- Unabhängig von der gewählten Form der Lernorganisation wird Englisch in allen Phasen des Unterrichts als Kommunikations- und Arbeitssprache verwendet.

- Der Englischunterricht pflegt einen positiven, entwicklungsorientierten Umgang mit der individuellen sprachlichen Leistung. Diagnose und individuelle Förderung sind eng verzahnt. Fehler werden als Lerngelegenheiten betrachtet und bieten die Möglichkeit zu *self-correction* und wertschätzender *peer correction*.

- Das Englischlernen ist geprägt von Transparenz und dokumentierter Reflexion über die Sprache und Sprachverwendung, um so die Basis für lebenslanges Lernen zu schaffen und die Entwicklung individueller Mehrsprachigkeitsprofile zu fördern.

- Mündlichkeit hat im Englischunterricht einen hohen Stellenwert. Dies wird sichtbar in der Auswahl von Lernarrangements, die monologisches, dialogisches und multilogisches Sprechen fördern.

- Die Inhalte des Medienkompetenzrahmens NRW werden alters- und lernstandgemäß kontinuierlich im Unterricht berücksichtigt (z.B. gezielter Einsatz von digitalen Endgeräten zur Informationsrecherche und Verwendung von Lernapps; Erstellen und Präsentieren von PowerPoint-Präsentationen; etc.)

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOSt sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans GOSt Englisch gelten für das Fach Englisch die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Über die Grundsätze der Leistungsbewertung und -rückmeldung werden die Schülerinnen und Schüler zu Beginn des Schuljahres von der unterrichtenden Fachlehrkraft informiert.

Grundsätze der Leistungsbewertung

Übergeordnete Kriterien

Sowohl die schriftlichen als auch die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung orientieren sich an den folgenden allgemeinen Kriterien:

- Sicherheit im Umgang mit der Fremdsprache sowie Erfüllung fremdsprachlicher Normen,
- Selbstständigkeit und Klarheit in Aufbau und Sprache,
- sachliche Richtigkeit und Schlüssigkeit der Aussagen,
- Differenziertheit des Verstehens und Darstellens, Vielfalt der Gesichtspunkte und ihre jeweilige Bedeutsamkeit,
- Herstellen geeigneter Zusammenhänge, Eigenständigkeit der Auseinandersetzung mit Sachverhalten und Problemstellungen,
- argumentative Begründung eigener Urteile, Stellungnahmen und Wertungen.

Die Leistungsbewertung im Bereich der sprachlichen Leistung erfolgt grundsätzlich in pädagogisch-didaktischer Orientierung an dem Regelstandard, der in Kap. 2 des KLP GOSt in Form der Kompetenzerwartungen sowie im Runderlass des MSW vom 05.01.2012 als GeR-Niveau für den jeweiligen Ausbildungsabschnitt ausgewiesen wird:

- Ende der EF: Kompetenzniveau B1 mit Anteilen von B2
- Ende der Q1: Kompetenzniveau B2
- Ende der Q2/Abitur: Kompetenzniveau B2 mit Anteilen von C1 im rezeptiven Bereich

Klausuren

Die in Kapitel 3 des KLP GOSt Englisch dargestellten Möglichkeiten der *Kombination zu überprüfender Teilkompetenzen* aus dem Bereich der funktionalen kommunikativen Kompetenz sollen unter Berücksichtigung der Setzungen in Kap. 4 (Abitur) und in den Abiturvorgaben genutzt werden, um einerseits ein möglichst differenziertes Leistungsprofil der einzelnen Schülerinnen und Schüler zu erhalten und sie andererseits gut auf die Prüfungsformate der schriftlichen Abiturprüfung vorzubereiten.

Neben der integrierten Überprüfung von Textrezeption und -produktion (Leseverstehen bzw. Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben) werden auch isolierte Überprüfungsformen (mittels geschlossener und halboffener Aufgaben bzw. mittels Schreibimpulsen) eingesetzt. Die Sprachmittlung wird – gemäß Vorgabe durch den KLP – stets isoliert überprüft, und zwar – mit Blick auf die schriftliche Abiturprüfung – in Klausuren in der Richtung Deutsch-Englisch.
In der letzten Klausur der Qualifikationsphase (Abivorklausur) wird diejenige Aufgabenart eingesetzt, die für das Zentralabitur vorgesehen ist, so dass die Klausur den Abiturbedingungen entspricht. Die Teile einer Klausur stehen immer unter demselben thematischen Dach (d.h. Thema des jeweiligen Unterrichtsvorhabens).

Die *integrative Überprüfung* von Leseverstehen und Schreiben bzw. Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben folgt dem Muster „vom Ausgangstext zum Zieltext“, und zwar gesteuert durch den Dreischritt *comprehension* (AFB 1) – *analysis* (AFB 2) – *evaluation* (AFB 3), wobei letzterer Bereich durch eine Stellungnahme (*comment*) oder eine kreative Textproduktion (*re-creation of text*) erfüllt werden kann und ggf. eine Auswahlmöglichkeit bietet.

Die *isolierte Überprüfung* der rezeptiven Teilkompetenzen *Leseverstehen* bzw. *Hör-/Hörsehverstehen* erfolgt mittels einer hinreichend großen Zahl von Items, die in der Regel verschiedene Verstehensstile abdecken. Dabei kommen halboffene und/oder geschlossene Formate zum Einsatz.
In der Regel werden Hör-/Hörsehtexte wie in der Abiturprüfung zweimal abgespielt.

Bei der *Wahl der Ausgangsmaterialien und der Schreibaufgaben* sollen jeweils *Textformate* ausgewählt werden, deren vertiefte Behandlung innerhalb des jeweiligen Unterrichtsvorhabens den Schwerpunkt bildet. Der *Textumfang* (Textlänge bzw. -dauer) der Ausgangsmaterialien wird unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Bearbeitungszeit im Laufe der Qualifikationsphase allmählich dem im KLP GOSt für die Abiturprüfung vorgesehenen Umfang angenähert.

Die Klausurdauer beträgt:

- in der Einführungsphase 90 Min.,
- in der Qualifikationsphase im Grundkurs 135 Minuten,
- in der Qualifikationsphase im Leistungskurs 180 Min.
- in der letzten Klausur der Q2.2 den Abiturvorgaben
  (Grundkurs: 285 Minuten inkl. Auswahlzeit;
  Leistungskurs: 315 Minuten inkl. Auswahlzeit)

Korrektur und Bewertung

Sprachliche wie inhaltliche Stärken und Schwächen werden in einer Randkorrektur hervorgehoben. Bei sprachlichen Fehlern im Rahmen offener Aufgabenstellungen wird ein Korrekturvorschlag in Klammern notiert (Positivkorrektur), falls dies notwendig ist.
Für die Bewertung der Sprachlichen Leistung/Darstellungsleistung in Klausuren werden ab der Einführungsphase die Kriterien des Zentralabiturs zugrunde gelegt (vgl. Bewertungsraster Abitur). Die inhaltliche Leistung wird wie im Zentralabitur mittels inhaltlicher Einzelkriterien erfasst. Bei der Bepunktung pro Kriterium sind sowohl die Quantität als auch die Qualität der Leistung individuell angemessen zu berücksichtigen.

Kriterien für die Überprüfung der schriftlichen Leistung:

(a) Inhaltliche Leistung

Die inhaltliche Leistung wird wie im Zentralabitur mittels inhaltlicher Einzelkriterien erfasst. Bei der Bepunktung pro Kriterium sind sowohl die Quantität als auch die Qualität der Leistung individuell angemessen zu berücksichtigen.

(b) Sprachliche Leistung/Darstellungsleistung

Es kommt das Bewertungsraster des Zentralabiturs zum Einsatz.

Die *Bildung der Gesamtnote* orientiert sich an den Vorgaben des Kap. 4 des KLP GOSt (Abiturprüfung). Die Noten-Punkte-Zuordnung ist am Prozente-Schema des Zentralabiturs orientiert (vgl. http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/abitur/upload/gost/Notenberechnung.xls).
Im Falle der separaten Bewertung nach inhaltlicher Leistung und sprachlicher Leistung/Darstellungsleistung schließt eine „ungenügende“ sprachliche oder inhaltliche Leistung eine Gesamtnote oberhalb von „mangelhaft (plus)“ für den betreffenden Klausurbereich aus (vgl. *Bildungsstandards für die fortgeführte Fremdsprache [Englisch/Französisch] für die Allgemeine Hochschulreife*, 2012, S. 34).

Auf dem Bewertungsbogen der Klausur sind die Gesamtnote sowie die Bepunktung der inhaltlichen und sprachlichen Leistung angegeben. Im Zuge der individuellen Förderung bietet es sich an, die Klausur mit individuellen Hinweisen zu möglichen Schwerpunkten des gezielten weiteren Kompetenzerwerbs abschließend zu kommentieren.

Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur

Der Ersatz einer Klausur durch eine mündliche Prüfung in der Qualifikationsphase gemäß APO-GOSt erfolgt im GK und LK in Q1.1-2.
Grundsätzlich werden im Rahmen jeder Prüfung die Teilkompetenzen *„Sprechen: zusammenhängendes Sprechen“* (1. Prüfungsteil) und *„Sprechen: an Gesprächen teilnehmen“* (2. Prüfungsteil) überprüft, und zwar so, dass beide Prüfungsteile eine inhaltliche Passung haben. Beide Prüfungsteile fließen mit gleichem Gewicht in das Gesamtergebnis ein. Die Prüfungen finden in der Regel als Viererprüfungen, falls im Einzelfall erforderlich auch als Dreierprüfungen statt. Die Prüfungsdauer richtet sich nach den Vorgaben der Bezirkregierung (vgl. https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/upload/muendl_kompetenzen/2013_10_Handreichung_Muendliche_Pruefungen.pdf).

Die Prüfungsaufgaben sind thematisch eng an das jeweilige Unterrichtsvorhaben angebunden, werden aber so gestellt, dass eine gezielte häusliche Vorbereitung auf die konkrete Aufgabenstellung nicht möglich ist. Die Auswahl der jeweiligen Prüfungsmaterialien obliegt der zuständigen Lehrkraft.
Grundsätzlich werden die Leistungen von der Fachlehrkraft der Schülerinnen und Schüler unter Nutzung des Bewertungsrasters des MSW (kriteriale Bepunktung) beobachtet und beurteilt. Eine weitere Lehrkraft ist während der Prüfungen anwesend, führt Protokoll und hat ggf. eine beratende Funktion.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten nach den mündlichen Prüfungen einen Rückmeldebogen, der ihnen Auskunft über die erreichten Punkte (nach Kriterien) sowie ggf. Hinweise zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs gibt. Es wird ein individuelles Beratungsgespräch angeboten, in dem sie sich von ihrem Fachlehrer bzw. ihrer Fachlehrerin weitere Hinweise geben lassen können.

Facharbeit

Gegebenenfalls ersetzt die Facharbeit die erste Klausur im Halbjahr Q1.2. Die präzise Themenformulierung und Absprachen zur Grobgliederung stellen sicher, dass die Facharbeit ein vertieftes Verständnis (*comprehension* – AFB 1) eines oder mehrerer Texte bzw. Medien, dessen/deren form- bzw. problemanalytische Durchdringung (*analysis* – AFB 2) sowie eine wertende Auseinandersetzung (*evaluation* – AFB 3) erfordert.
Die Facharbeit ist vollständig in englischer Sprache abzufassen. Die Bewertungskriterien orientieren sich an den allgemeinen Kriterien der Leistungsbeurteilung (s.o.) sowie für den Bereich „Darstellungsleistung/Sprachliche Leistung“ an den Kriterien für die integrierte Überprüfung der Bereiche Schreiben und Leseverstehen im Zentralabitur.
Als Bewertungsgrundlage dient das AVG-interne Bewertungsraster für fremdsprachliche Facharbeiten.

Sonstige Mitarbeit

Der Bereich Sonstige Mitarbeit erfasst alle übrigen Leistungen, die im Zusammenhang mit dem Unterricht erbracht werden. In diesem Bereich werden besonders die Teilkompetenzen aus dem Bereich der mündlichen Sprachverwendung berücksichtigt. Dies geschieht durch systematische und kontinuierliche Beobachtung der Kompetenzentwicklung und des Kompetenzstandes im Unterrichtsgespräch, in Präsentationen, Rollenspielen, etc. sowie in Gruppen- oder Partnerarbeit. Dabei ist aber darauf zu achten, dass es auch hinreichend Lernsituationen gibt, die vom Druck der Leistungsbewertung frei sind.

Überprüfung im Bereich der sonstigen Mitarbeit

- allgemein kontinuierliche, punktuell fokussierte Beobachtung der individuellen Kompetenzentwicklung im Unterricht
- Beiträge zum Unterricht in Plenumsphasen sowie im Rahmen sonstiger Arbeitsprozesse (u.a. in den Unterricht eingebrachte Hausaufgaben, Stundenprotokolle, Recherchen, Gruppenarbeit, Ergebnispräsentationen, Rollenspiele)
- regelmäßige Präsentationen/Referate einzelner Schüler bzw. Schülergruppen (angebunden an das jeweilige Unterrichtsvorhaben)
- ggf. kurze schriftliche Übungen (ca. eine Übung pro Quartal/Unterrichtsvorhaben) zur anwendungsorientierten Überprüfung des Bereichs 'Verfügbarkeit sprachlicher Mittel' und der Sprachlernkompetenz (Arbeitsmethoden und -techniken, z.B. Wortschatzarbeit, Wörterbuchbenutzung)

Kriterien für die Überprüfung im Bereich der sonstigen Mitarbeit

Außer (und z.T. abweichend von) den o.g. Kriterien zur Bewertung schriftlicher Leistungen kommen hierbei insbesondere auch solche Kriterien zum Tragen, die sich auf mündlichen Sprachgebrauch, Sprachlernkompetenz sowie auf das Arbeiten in Selbstständigkeit, in der Gruppe bzw. im Team beziehen:

<u>Mündlicher Sprachgebrauch</u>
- Präsentationsfähigkeit
- Diskursfähigkeit
- Flüssigkeit (*fluency*)
- Aussprache und Intonation

Sprachlernkompetenz

- Dokumentationsfähigkeit bezogen auf Arbeitsprozesse und Arbeitsergebnisse
- Fähigkeit zur kompetenzorientierten Selbst- und Fremdeinschätzung, Umgang mit Feedback
- Fähigkeit, eigene Lernbedarfe zu erkennen und zu formulieren, Fähigkeit zum selbstgesteuerten Sprachenlernen

Arbeiten in Selbstständigkeit bzw. in der Gruppe oder im Team

- Selbstständigkeit, Zuverlässigkeit, Ausdauer, Konzentration, Zielstrebigkeit und Ernsthaftigkeit im Sinne der zielstrebigen Aufgabenbewältigung
- Übernahme von Verantwortung, Hilfsbereitschaft, Kompromissbereitschaft und Akzeptieren von Gruppenbeschlüssen

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher Form zum Ende des jeweiligen Quartals.

Eine Rückmeldung über die in *Klausuren* erbrachte Leistung erfolgt regelmäßig in Form der Randkorrektur samt Auswertungsraster, Hinweisen zu Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs sowie nach Bedarf im individuellen Beratungsgespräch.

Gleiches gilt für die *Facharbeit*. Die Beratung zur Facharbeit erfolgt gemäß den überfachlich vereinbarten AVG-internen Grundsätzen.

Die in einer *mündlichen Prüfung* erbrachte Leistung wird den Schülerinnen und Schülern individuell zurückgemeldet (vgl. oben: Bewertungsraster und ggf. Hinweise zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs) und bei Bedarf erläutert.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Die Fachschaft Englisch verfügt über eine umfangreiche Materialsammlung, die im Fachschaftsschrank in der Lehrerbibliothek und im Vorraum des Lehrerzimmers untergebracht ist. Diese Sammlung wird ständig durch Prüfexemplare der Verlage, durch Spenden und, je nach Haushaltslage, durch Anschaffungen aus Mitteln des vermögenswirksamen Schulhaushalts erweitert.
Aktuelle Informationen werden in das Englisch-Team gestellt oder per E-Mail zur Verfügung gestellt.

Da das AVG keine ausreichende Anzahl von ein- und zweisprachigen Wörterbüchern besitzt, verwenden die Schülerinnen und Schüler sowohl im Unterricht als auch in Klausuren ihre eigenen Wörterbücher. Lediglich in den Abiturprüfungen ist die Verwendung der schuleigenen Wörterbücher verpflichtend.
In Klausuren werden die Wörterbücher auf mögliche unerlaubte Notizen der Schülerinnen und Schüler geprüft.

Seit dem Schuljahr 2014/15 wird in der Einführungsphase das Lehrbuch *„Context Starter“* des Cornelsen Verlags (Fortsetzungsband des in der Sekundarstufe I eingeführten Lehrwerks für das 10. Schuljahr) verbindlich verwendet. Das Lehrbuch wird den Schülern von Seiten der Schule gestellt.

Für die Qualifikationsphase schaffen die Schülerinnen und Schüler sowohl im Grundkurs als auch im Leistungskurs das Lehrbuch „*Context*“ des Cornelsen Verlags an. Ergänzend zum Lehrbuch verwenden die Kolleginnen und Kollegen weitere Lehr- oder Lernmittel. Die Fachschaft bemüht sich um einen entsprechenden Austausch vor allem parallel arbeitender Lehrkräfte und um die Heranziehung authentischer, aktueller und – wenn möglich – schülernaher Materialien.

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Fahrtenkonzept

Gemäß dem Fahrtenkonzept des AVGs führten die Leistungskurse Englisch der Haus-LKs in der von der Schulkonferenz festgelegten Klassenfahrtswoche zu Beginn der Q2 eine Fahrt in ein englischsprachiges europäisches Land durch. Dies ist aufgrund des BREXIT nun nur noch bedingt möglich, weshalb vor dem Hintergrund der Kostenreduzierung meist eine

Fahrt mit einem weiteren Leistungskurs stattfindet (z.B. Berlin oder Gardasee).

Fortbildungskonzept/Qualitätssicherung

Die Fachgruppe Englisch stellt jährlich in ihrer Sitzung zu Beginn des Schuljahres den Fortbildungsbedarf fest. Nachfolgend ist es Aufgabe der/des Fachvorsitzenden, zusammen mit dem/der Fortbildungsbeauftragten der Schule bzw. mit dem Kompetenzteam des Kreises Wesel entsprechende Veranstaltungen zu organisieren. Den Fachschaftsmitgliedern wird die Teilnahme an Fortbildungen nahegelegt.
Aufgrund der Arbeitsbelastung und der personellen Situation in der Englischfachschaft haben jedoch sämtliche unterrichtliche Verpflichtungen Vorrang vor Fortbildungen.

Als Orientierung für das vorliegende schulinterne Curriculum diente das Modell der Bezirksregierung, welches im Lehrplannavigator zu finden ist (vgl. http://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-ii/gymnasiale-oberstufe/englisch/hinweise-und-beispiele/schulinterner-lehrplan/schulinterner-lehrplan.htm